

Politik gehört das zum Tourismus?

Politik und Tourismus gehört sich getrennt, meint die Reiseindustrie. Im Zentrum steht der Mensch und er braucht ein Umfeld, welches die Menschenrechte garantiert, meine ich.

Es braucht vielleicht einen Mittelweg. Denn Tourismus schafft Wohlstand und mit Wohlstand ist es möglich, viele Menschenrechte zu verwirklichen. Gesellschaftsstrukturen verändern sich langsam. Wenn nun Fremde ins Land kommen, so können Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die meisten Reisenden kommen aus Ländern, wo viele Menschenrechte verwirklicht sind. Deswegen akzeptiere ich die Ansicht der Reiseindustrie Politik und Ansicht zu trennen. Als Reisejournalist mache ich das nicht.

Myanmar hat sehr unter einer Diktatur gelitten, die Politikerin und ihr Hausarrest sind auf der ganzen Welt bekannt gewesen. Der Konflikt mit der Minderheit der Rohingyas erschüttert ebenso die Weltöffentlichkeit. Solche Themen sprechen wir an.